

Geflügelhaltung

1 Produktionsbasis

- Der Anteil der deutschen Geflügelbranche (Eier und Geflügelfleisch) am Produktionswert der Landwirtschaft betrug im Jahr 2023 insgesamt 7,4 %. Nach vorläufigen Ergebnissen der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung waren es rund 5,6 Mrd. Euro, wobei 3,5 Mrd. Euro davon auf Geflügelfleisch entfielen.
- Während sich die Bestände der Rinder- und Schweinhaltung in Sachsen stetig verringerten, verhielten sich die Geflügelbestände in den letzten 4 Jahren nahezu konstant.
- In der Eier-, Masthühner- und Putenproduktion ist ein hoher Organisationsgrad zu finden, mit klarer Strukturierung in Form von Basiszucht, Vermehrung und Erzeugung.

Eierproduktion

- 2023 wurden deutschlandweit von rund 44 Mio. Legehennen insgesamt 13,1 Mrd. Konsum Eier erzeugt. Das entspricht einer Legeleistung von 297 Eiern pro Henne (Abb.1). Pro-Kopf wurden 2023 in Deutschland 236 Eier verbraucht, der Wert stieg gegenüber dem Vorjahr leicht.
- Die sächsische Legeleistung befindet sich auf einem sehr hohen Niveau und fiel von 309 Eiern/Henne im Jahr 2022 auf 302 Eier in 2023 und überschritt dabei den bundesweiten Durchschnitt um 1,4%. Legehennen in der Bodenhaltung produzierten insgesamt 305 Eier/Tier/Jahr und in der ökologischen Haltungsweise 281 Eier/Tier/Jahr.
- Der Selbstversorgungsgrad an Eiern lag 2023 deutschlandweit bei 72,8 % und damit 2,8 % unter dem Vorjahreswert. In Sachsen dagegen sicherte die Branche mit 92,5 % einen weit höheren Selbstversorgungsgrad ab.
- In den 56 sächsischen Betrieben mit mehr als 3.000 Legehennenplätzen (ohne Geflügelzucht- und Vermehrungsbetriebe) wurden 2023 knapp 892 Mio. Eier erzeugt. Das entsprach einer Verringerung von rund 4 % im Vergleich zum Vorjahr mit 931 Mio. Dabei verzeichnete die ökologische Eierzeugung einen Rückgang um rund 9 % auf 47,8 Mio. Eier/Jahr.
- Der sächsische Anteil an der deutschen Eierzeugung belief sich in 2023 auf fast 7 %. Damit war Sachsen nach Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Brandenburg der fünftgrößte Eierproduzent.



Abb. 1: Legeleistung in Deutschland und Sachsen (Quelle: ZMP Bilanz Eier & Geflügel/ ab 2009 BLE, Statistisches Landesamt Sachsen)

- Die Bodenhaltung war mit annähernd 58,8 % der produzierten Eier (772 Mio.) erneut die dominierende Haltungsform in Deutschland (Abb.2.). Die Freilandhaltung nimmt aber stetig zu. Ihr Anteil erhöhte sich in den letzten 5 Jahren von 19,5 % auf 23 %. Die Kleingruppenhaltung ist nur noch bis 2025 erlaubt. Hier standen fast 84% aller Legehennen in Bodenhaltungen (Freilandhaltung: 10 %; Ökologische Haltung: 6%).

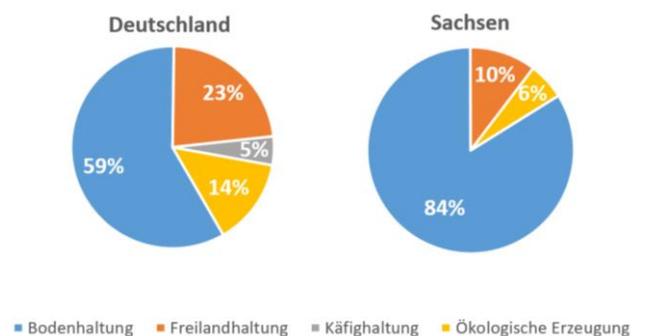


Abb. 1: Verteilung der Legehennenplätze auf die Haltungsformen in Deutschland und Sachsen (Quelle: Statistisches Bundesamt, 2024)

Geflügelmast

- Der steigende Konsum von Geflügelfleisch in Deutschland ist ungebrochen. Die Produktion von Masthühnern, Puten und Pekingenten erfolgt im Rahmen einer ausgeprägten vertikalen Integration – von der Brüterei bis zur Schlachtung und Verarbeitung – innerhalb weniger marktbestimmender Unternehmensgruppen.
- 2023 wurden in Deutschland 1,68 Mio. t Geflügelfleisch verbraucht, das waren 7,8 % mehr als 2022. Hähnchenfleisch dominierte mit 73 % den Verbrauch an Geflügelfleisch.

Die Bruttoeigenerzeugung von Geflügelfleisch belief sich im 2023 auf 1,71 Mio. t, das waren 3,9 % mehr als 2022.

- | Der Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch lag 2023 bei 102%, wobei dieser vor allem von Hähnchenfleisch gedeckt war. Der Bedarf an Truthahn-, Enten – und Gänsefleisch konnte zu fast 88%, zu 52% und zu 28% aus inländischer Produktion gedeckt werden. Der Selbstversorgungsgrad lag 2023 bei Geflügelfleisch in Sachsen bei 44,6 %.
- | Die Zahl an gehaltenen Enten ist mit 6.300 Stück deutlich eingebrochen (vgl.: 18.494 Enten im Jahr 2020). Auch die Anzahl an Truthühnern ist mit 150.900 Tieren stark rückläufig. Der Bestand an Gänsen in Sachsen überschritt nach 2007 endlich wieder die Schwelle von 30.000 Tieren.
- | Gänsezucht und -mast haben in Sachsen eine lange Tradition. 2023 schlüpften hier rund 420.000 Gänseküken, was rund 50,6 % aller in Deutschland erzeugten Gänseküken entspricht. Diese wurden in ganz Deutschland und international aufgezogen.
- | Nur knapp 2.279 t Gänsefleisch wurden im vergangenen Jahr in Deutschland produziert, das waren rund 100 t weniger als 2022, was den Abwärtstrend aus dem Vorjahresvergleich nochmals deutlicher unterstrich.
- | Die Mast von Spezialgeflügel (Taube, Fasan, Perlhuhn, Wachtel und Stockente) in sächsischen Kleinstbeständen dient lediglich als Ergänzung der Produktpalette in der Direktvermarktung von wenigen Betrieben.
- | Die Preise für Masthähnchenfutter gaben im Verlauf des Jahres 2023 nach. Da auch die Auszahlungspreise für Masthähnchen nachgaben, wurde die Rentabilität der Hähnchenmast geschwächt.

2 Tendenzen

- | Die Welt-Eierproduktion steigt seit Jahren stetig. Sie ist zur Ernährungssicherung und Versorgung mit tierischen Proteinen sehr bedeutsam. Die Eierproduktion in Sachsen und Deutschland zeigt eine leicht stagnierende Tendenz.
- | Der Rückgang an nationalen Brütereien betrifft schwerpunktmäßig die Erzeugung von Legeküken. Grund für diese Entwicklung ist das seit 01.01.2022 geltende nationale Verbot des Tötens männlicher Eintagsküken und die damit verbundenen Zusatzkosten für die

Geschlechtsbestimmung im Ei sowie die Aufzucht und Vermarktung der Bruderhähne.

- | Die Bestandsgröße der Betriebe mit mobilen Ställen für Legehennen liegt in der Regel unter 3.000 Plätzen. Nach Brancheninformationen soll es in Deutschland bereits ca. 2,5 Mio. Hennen in Mobilställen geben. In Sachsen ist dieser Trend der Haltung ebenfalls zu verzeichnen. Auch die Haltung von Masthähnchen in Mobilställen mit bis zu 300 Plätzen, findet vermehrt Beliebtheit.
- | Gesetzliche und politische Rahmenbedingungen erschweren aktuell den Blick in die Zukunft. Beispielsweise steht noch aus, wie die Vorgaben der TA-Luft in Bestandsanlagen im Rahmen der Verhältnismäßigkeit sowie den zeitlichen Fristen umgesetzt werden können.
- | Dem Vogelgrippegeschehen, sowohl in Deutschland als auch global, muss außerdem ganzjährig Beachtung geschenkt werden. Massive Bestandsreduzierungen, auch bei den Haupthandelspartnern in den Niederlanden und Polen, könnten sich gravierend auf das Inlandsmarktgeschehen auswirken. Derzeit wird die Möglichkeit bzw. Praxisreife der Zulassung von Bestandsimpfungen diskutiert. Versuche dazu laufen bereits in den Nachbarländern Frankreich und den Niederlanden.

3 Unterstützung der Geflügelwirtschaft durch das LfULG

- | Jährliche Durchführung des Sächsischen Geflügeltages im September im Rahmen des fachspezifischen Wissenstransfers.
- | Enge fachliche Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband, dem Geflügelgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie Praxisbetrieben (koordiniert im Landesarbeitskreis Geflügel).
- | Praktikerschulungen auch in anderen Sprachen gestartet:
 - Praktische Geflügelhaltung
 - Praktikerschulung „Sachgerechter Umgang mit Selektionstieren“
 - Online Schulungen zum Einstieg in die Geflügelhaltung

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; AMI-Marktbilanz Eier_Geflügel, 2024; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (ab 2011); OECD-FAO Agricultural Outlook 2024-203